

Susanne Friedemann: Wanderung in ferne Galaxien

Beitrag aus Heft »2005/05: Lebensberater Bildschirm«

„Wir schreiben das Jahr 2005 ...“ gehört jetzt der Vergangenheit an. Mit „Redshift“ nämlich kann man mühelos ins All vergangener Jahrtausende und bis weit in die Zukunft reisen – und das sogar realitätsnah. Denn die Software kann Konstellationen von Himmelskörpern im ganzen Universum von ca. 4000 v. Chr. bis 9999 n. Chr. berechnen. Der Blick ins Universum ist von der Erde und allen denkbaren Positionen aus möglich. Das Besondere daran: Die Vorgänge im Weltall können nicht nur beobachtet, sondern auch „gesteuert“ werden. Raumsonden können auf ihrem Flug begleitet und sogar Kometeneinschläge verfolgt werden. Dabei verwendet das Programm Daten zu über 20 Millionen Sternen, der Milchstraße, etwa 70.000 Deepsky-Objekten wie Nebeln, Sternhaufen und Galaxien, Quasaren, Meteorschauern, Planeten, Monden, Asteroiden, Kleinplaneten und Kometen.

Die Tatsache, dass man mit dieser unsagbaren Menge leicht überfordert ist, macht für den Gebrauch der Software Vorwissen in Astronomie oder eine erklärende Hilfsperson unabdingbar. Da „Redshift“ zudem ziemlich komplex aufgebaut ist und eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten bietet, die längst nicht alle ohne Weiteres verstanden werden, ist es erst für ältere Jugendliche geeignet und wird vor allem auch erwachsenen Hobbyastronomen lange Zeit eine Freude bereiten. Denn nicht nur Nachschlagewerke, Fotografien und zahlreiche animierte Erläuterungen werden geboten.

Eigene Standortangaben können direkt eingegeben werden, um sich künftige Himmelsereignisse ankündigen zu lassen. Die exakten Berechnungen und Simulationen ermöglichen es, Phänomene bereits im Vorfeld auf dem PC zu animieren, per integriertem Filmrecorder sogar aufzunehmen, und später dann in Echt zu verfolgen. Daher sind für echte Sternengucker Teleskop und tragbares Notebook als Zusatzausrüstung für Beobachtungen im Freien ein Muss. Ebenfalls hilfreich ist, dass im Programm mehrere Ansichtsfenster gleichzeitig zur Verfügung stehen, um etwa eine Mondfinsternis von der Erde, Sonne oder Planeten und deren Monden aus betrachten zu können. Himmelskörper, Sternbilder und Nachtansicht etc. können zur Orientierung beliebig ein- und ausgeblendet werden.

Besonders alle, die schon immer Probleme mit der eigenen Vorstellungskraft hatten, können mit Redshift astronomische Naturschauspiele plastischer wahrnehmen. Für zusätzliche Faszination sorgt die enge Bindung zur Realität, die erforscht werden kann. Für diejenigen, die ohnehin interessiert sind, wird das komplexe Programm zum wertvollen Begleiter, das seine NutzerInnen mit aufschlussreichen Bildern und Berechnungen belohnt. Update-Material steht im Internet in Katalogen mit Objektdaten zur Verfügung.

Redshift 5.1 – Das virtuelle Planetarium. 2 CD-ROMs, Win 98 / ME / 2000 / XP / SP2, United Soft Media GmbH
Navigo 2005, www.redshift.de, 79,90 €